

Der Ausschuss bittet, folgende Eingabe für erledigt zu erklären, weil die Stadtbürgerschaft keine Möglichkeit sieht, der Eingabe zu entsprechen:

Eingabe Nr.: S 20/48

Gegenstand:

Unterquerung des Flughafens Bremen

Begründung:

Der Petent regt zwei Unterquerungen des Flughafens an, mit dem Ziel, die Barrierenfunktion des Flughafengeländes aufzubrechen und Verkehren aus dem südlichen Umland Umwege zu ersparen. Zum einen solle eine Straßenverbindung zwischen der Kladdinger Straße und der Hannah-Kunath-Straße gebaut werden. Diese diene der Entlastung der Norderländer Straße von massiven Pendlerverkehren. Zum anderen solle ein Tunnel für Fahrräder und ÖPNV zwischen Flughafendamm/Flughafenallee und der geplanten B6n gebaut werden. Bei einer Nutzung durch Autoverkehre könne eine Maut erhoben werden. Ein solcher Tunnel hebe die Barrierewirkung des Flughafengeländes auf, öffne die Stadt zum südlichen Umland und reduziere Pendlerverkehre. Die Petition wird von einer Mitzeichnerin beziehungsweise einem Mitzeichner unterstützt.

Der Petitionsausschuss hat zu dem Vorbringen des Petenten eine Stellungnahme der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau eingeholt. Außerdem hatte der Petent die Möglichkeit, sein Anliegen im Rahmen der öffentlichen Beratung mündlich zu erläutern. Unter Berücksichtigung dessen stellt sich das Ergebnis der parlamentarischen Beratung zusammengefasst folgendermaßen dar:

Der Petitionsausschuss kann das Anliegen des Petenten nicht unterstützen. Ein großer Teil der für die Untertunnelung zwischen der Kladdinger Straße und der Hannah-Kunath-Straße erforderlichen Flächen liegen in Niedersachsen. Das Land Niedersachsen hat an einer derartigen Straßenverbindung kein Interesse. Auch das Land Bremen hat an einem solchen Tunnel kein Interesse. Neben den hohen Investitionskosten würden nämlich angesichts der Länge des Tunnels erhebliche laufende Unterhaltungskosten anfallen.

Auch einen Tunnel für Fahrräder und ÖPNV zwischen Flughafendamm/Flughafenallee und der geplanten B6n kann der Petitionsausschuss nicht unterstützen. Insoweit erscheint ihm bereits fraglich, ob eine so lange Strecke bei Radfahrern hinreichende Akzeptanz finden würde. Darüber hinaus hat aber der Bund als Straßenbaulastträger für Bundesfernstraßen die von der Stadt als Anbindung der B6n an die A 281 gewünschte Untertunnelung des Flughafens abgelehnt. Jetzt ist für die B6n eine Umfahrung der Landebahn vorgesehen.